



Über die Philosophische Fakultät der Universität Maribor

Die Philosophische Fakultät der Universität Maribor wurde 2006 gegründet, aber ihre Jugend ist relative, da die Studienprogramme und Abteilungen bereits lange bestehen und im Rahmen der ehemaligen Pädagogischen Fakultät (seit 1975) entwickelt worden sind. In den letzten Jahren war es nur eine Frage der Zeit, in der das Slawistikstudium, das Englischstudium, Deutschstudium, Ungarischstudium, die Übersetzungswissenschaft, Geschichte, Geographie, Philosophie, Soziologie, Psychologie, Pädagogik und Kunstgeschichte das alte System verlassen und in der neuen Philosophischen Fakultät, welche die natürliche Fortsetzung dessen, was bereits innerhalb der Pädagogischen Fakultät begonnen wurde, ist, unabhängig werden würden.

Die Philosophische Fakultät wird vom Dekan und vier Vizedekanen geleitet. Die Organe der Fakultät sind die akademische Versammlung, der Senat, der Studierendenrat, der Geschäftsrat und der Dekan. Die Fakultät besitzt eine Bibliothek mit fast 150,000 eingetragenen Titeln, Verlagsaktivitäten, elf Abteilungen und siebzehn neue Bolognastudienprogramme, das Zentrum für Lifelong Learning mit Unterzentren, eine Dienststelle für internationale Beziehungen, usw.

Die Philosophische Fakultät Maribor hat sich klare Ziele gesetzt: sie möchte ein sichtbares Entwicklungszentrum Human- und Sozialwissenschaften in Nordostslowenien, ein wichtiger Förderer des positiven Regionalismus im Land sein, wobei sie immer bereit sein wird, Grenzen zu überbrücken und Verbindungen mit den besten europäischen Fakultäten und Universitäten aufzubauen und zu pflegen. Sie entwickelt Organisationsformen, Studienprogramme und Forschungsprojekte, welche die Sichtbarkeit in Verbindung mit der einheimischen und europäischen Universitäten und der akademischen Welt ermöglichen. Sie gewährt den Studierenden eine ausgezeichnete Ausbildung und den Professoren gute Bedingungen für ihre Forschung und pädagogische Arbeit.

Die Philosophische Fakultät führt ihre "klassischen" Studienprogramme zu Ende (für die in die alten Studienprogramme inskribierten Studierenden) und neue Studierende können nur in die neuen Bolognastudienprogramme inskribieren. An der Fakultät werden siebzehn Einzel- und Doppelfachstudienprogramme im ersten Zyklus, entsprechend dem 3 + 2 – System angeboten. Die Fachbereiche haben ein gemeinsames Studienprogramm im ersten Zyklus (180 ECTS), und im zweiten Zyklus zwei oder mehrere unabhängige Magisterstudienprogramme: ein pädagogisches (120 ECTS, mindestens 60 ECTS werden der Pädagogik und der Fortbildung gewidmet) und ein nichtpädagogisches Programm (120 ECTS), die dann in ein Doktorstudium fortgeführt werden können. Die Fakultät befasst sich mit drei grundlegenden Gebieten: der Humanistik, der Sozialwissenschaft und der Lehramtsausbildung, was bedeutet, dass es die Vorbereitung sowohl für pädagogische, als auch nicht pädagogische Berufe innerhalb der Gebiete, die von den elf Abteilungen auf der Diplom- und der Postdiplomenebene entwickelt werden, gewährt.

Trotz ihrer Jugend ist die Philosophische Fakultät stark im System der europäischen universitären Mobilität vertreten, da sie mit zahlreichen anerkannten Universitäten und Fakultäten in der Europäischen Union in Verbindung zusammenarbeitet. Diese Verbindungen ermöglichen den Vergleich der Studien, den Austausch von Studierenden und Professoren und die Zusammenarbeit unserer Studierenden und Professoren in internationalen akademischen und Forschungsprojekten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit schließt die partnerschaftlichen Beziehungen auf gleichberechtigter Ebene ein – und das bedeutet, dass wir von unseren Partnern sowohl gewinnen als auch im Austausch geben.

Die Integration der Fakultät in die internationale Universitätsgemeinschaft ist auch für unsere Studierende wichtig – sie ermöglicht die Verbindung und die Zusammenarbeit und zeigt dass die zukünftige Entwicklung moderner Fakultäten nur dann erfolgreich sein wird, wenn sie es verstehen, wie man sich in Verbindung setzt und effektive akademische und wissenschaftliche Forschungsaktivitäten entwickelt. Die internationale Zusammenarbeit der Philosophischen Fakultät Maribor ist deshalb die größte Gelegenheit für die

Studierenden, da sie wichtige neue Ausbildungs-, Forschungs- und intellektuelle Beziehungen in der Region und im gemeinsamen europäischen Universitätsraum bietet – sie verbindet die Wurzeln der europäischen universitären Ausbildung mit der neuen durch den Bolognaprozess bestimmten Nachfrage und zeigt, wie die europäische Tradition und die Jugend in Maribor erfolgreich verbunden werden können.